

FahrSchulPraxis Dezember 2017 - Ausgewählte Artikel dieser Ausgabe im WWW > mehr ...



[Durch Auswahl eines Links wird unterhalb dieser Auflistung der vollständigen Artikel bzw. weitere Informationen dazu angezeigt:](#)

[726 Inhalt](#)

[725 Alle an einem Tisch](#)

[730 Update: "Automatikeintrag" - Ermutigende Post aus Brüssel](#)

[732 RUNDER TISCH in Pforzheim – Positive Botschaften gegen den Fahrlehrermangel](#)

[738 Herbstsitzung des Beirats – Zahlreiche wichtige Themen](#)

[753 Theorieprüfung mit Audio-Unterstützung – Neu: Kein Attest für Audiohilfe](#)

[772 Fahrlehrerrecht und anderes – Was hat sich seit 1999 geändert](#)

[776 E-Mail-Signatur – Pflichtangaben! Was muss sein?](#)

[778 Neues Fahrlehrerrecht ab 2018 – Teil 2: Neues über die Fortbildung](#)

[786 Thomas Fritz: „Es war einmal ...“](#)

[788 Gerichtsurteile: \(2406\) Ist Kolonnenspringen verboten? / \(2407\) Bedeutet Nicht-Inanspruchnahme der Kaskoversicherung Verletzungen der Schadenminderungspflicht? / \(2408\) Abrechnung auf Totalschadenbasis?](#)

Mitglieder des FLVBW finden die FPX als PDF-Datei im Downloadbereich des internen InternetForums...

EDITORIAL: Alle an einem Tisch



Jochen Klima, Vorsitzender des FLVBW

© FahrSchulPraxis - Entnommen aus Ausgabe Dezember/2017, Seite 725

Liebe Leserinnen und Leser,

der in zahlreichen Branchen immer stärker spürbare Fachkräftemangel ist auch in der Fahrlehrerschaft angekommen. Landauf, landab werden händeringend Fahrlehrer gesucht. Manche Fahrschulen schicken Kunden weg, weil sie diese nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums ausbilden können. Fahrlehrer sind auf dem leergefegten Arbeitsmarkt kaum noch zu finden.

Ein Gutes hat der Mangel: Der noch vor wenigen Jahren ruinöse Preiswettbewerb der Branche hat stark nachgelassen. An dessen Stelle ist nun ein heftiges Ringen um fähige Mitarbeiter getreten. In manchen Regionen bieten Fahrschulen wechselwilligen Fahrlehrern ein Handgeld von mehreren Tausend Euro an.

Den Gesetzen des Marktes folgend steigen die Löhne und die Fahrschulentgelte derzeit an. Flexible Fahrlehrer jeden Alters können sich ihren Arbeitgeber aussuchen und tolle Bedingungen aushandeln. Dabei geht es neben einem ordentlichen Gehalt unter anderem auch um ein gutes Betriebsklima und flexible Arbeitszeiten, also um das, was man heute Work-Life-Balance nennt.

Deshalb war es höchste Zeit, innerhalb der Branche und ihres Umfeldes gemeinsame Aktivitäten zur Gewinnung von Fahrlehrer-Nachwuchs einzuleiten. Dabei hat es mich sehr gefreut, dass der Einladung des Fahrlehrerverbandes Baden-Württemberg e.V. und der Deutschen Fahrlehrer-Akademie e.V. zum Runden Tisch in Pforzheim zahlreiche Stakeholder der Branche wie Verbände, Verlage, Fahrlehrerausbildungsstätten, Fahrschulinhaber und Angestellte sowie eine Vertreterin der Agentur für Arbeit gefolgt sind. Erste Erkenntnisse dieser gelungenen Veranstaltung sind, dass der Fahrlehrerberuf in der Öffentlichkeit positiver darzustellen und der Mangel nach außen besser sichtbar zu machen ist. Offene Stellen dürfen nicht nur in der Fachpresse zu finden sein, sondern müssen konsequent der Arbeitsagentur gemeldet werden. Einen ausführlichen Bericht zum Runden Tisch finden Sie auf Seite 732 dieser Ausgabe (oder [online hier ...](#)). Klar ist aber auch: Der Runde Tisch war nur ein erster Schritt. Weitere konkrete Aktivitäten müssen folgen. An guten Ideen fehlt es nicht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser in nah und fern, abschließend wünsche ich Ihnen, Ihren Lieben und Ihren Mitarbeitern von ganzem Herzen besinnliche, erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2018.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr

Jochen Klima